

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 125 (1999)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Monatsgedicht : Musterland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Musterland

VON ULRICH WEBER

**A**m Boden sind wir. – Aber schon  
entsteht die neue Vi-Sion:

**L**asst uns die Expo-null-eins nutzen,  
damit wir Schweizer doch noch «putzen».  
Dort, zwischen Seen und Juraband,  
entstehen soll ein Musterland:

**E**in Land, in dem nur Schweizer siegen,  
wo all' sich in den Armen liegen,  
wo man uns Schweizer wirklich liebt,  
uns alles, was wir wollen, gibt...

**E**in Land, wo raus muss lebenslänglich,  
wer auf Geschenke ist empfänglich,  
und einer, der gern Spielchen treibt,  
nicht lang auf seinem Posten bleibt...

**E**in Land, wo Menschen sich vereinen,  
die es nun wahrhaft ehrlich meinen;  
wo Korruption ein Fremdwort ist,  
und redlich jeder Journalist...

**E**in Land, wo nur die Guten, Frommen,  
und leicht Naiven vorwärts kommen.  
Nie stossen sie auf Widerstand.  
Lass es uns nennen «Ogiland».

**I**n diesem Land sitzt auf dem Throne  
der König Ogi zweifelsohne.  
Ich fürcht' nur, es bleibt unbewohnt,  
wenn man nicht weit're Ogis klont.